



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Volksbuch vaterländischer Dichtung

Schreckenbach, Paul

Hamburg-Großborstel, [1913]

Moritz Graf Strachwitz: Hie Welf!

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99339)

Hie Welf!

Fürwahr, ihr Longobarden, das war ein schwerer Tritt,
den Friedrich Barbarossa durch Mailands Bresche ritt.
Nicht war das Roß des Kaisers, ein Schimmel von Geburt,
das war mit welschem Blute gescheßt bis übern
Sattelgurt.

Da saß der Hohenstaufe in Stahl von Fuß zu Kopf,
er stemmte wider die Hüfte den schweren Schwertes=
knopf.

Das Haupt zurückgebogen, die Lippe kniff sich schlimm,
der Bart stob all zu Berge, und jedes Haar war Grimm.

Wie lagest du, o Mailand, du sonst so hoch und frei,
zertreten im blutigen Staube, du Perle der Lombardei!
Der Schutt im Winde wirbelt, wo Säulen geragt un=
längst
und über den Marmor stampft der schwerhufige Friesen=
hengst.

Und Stille über den Trümmern und Stille in dem Troß,
da zügelte der Rächer sein kaiserliches Roß.
Und tiefer ward die Stille, denn alles stand zur Stell,
quer auf des Siegers Wege lag ein sterbender Rebell.

Der bäumte sich gewaltig mit halbem Leib hoch auf
und sah mit unauslöschlichem, tödlichem Grimm herauf.
Er wimmerte nicht „Erbarmen!“ er winselte nicht
„Gott helf!“

Er knirschte unter dem Helme vor sein troziges „Hie
Welf!“

Das packte den Vertilger, wie fest er sich geglaubt,
ihm schlug ein schwarzer Gedanke die schweren Zügel
ums Haupt:

er sah am südlichen Meere ein dunkelrot Schaffot,
drauf kniete der letzte Staufer das letztemal vor Gott.
Moriz Graf Strachwitz.



Heißt mich froh willkommen sein.

Heißt mich froh willkommen sein,
der euch Neues bringt, der bin ich;
eitle Worte sind's allein,
die ihr noch vernehmst; jetzt fraget mich.
Wenn ihr Lohn gewähret
und den Gold nicht scheut,
will ich manches sagen, was die Herzen freut —
seht, wie ihr mich würdig ehret.

Ich verkünde von den deutschen Frauen
solche Dinge, daß sie alle Welt
noch begier'ger wird zu schauen,
dafür nehm' ich weder Gut noch Geld.
Was wollt' ich von den Süßen?
Sie sind mir zu hehr;
drum bescheid' ich mich und bitte sie nichts mehr,
als daß sie mich freundlich grüßen.

Lande hab' ich viel gesehen,
nach den besten blickt' ich allerwärts,
übel möge mir geschehen,
wenn sich je bereden ließ' mein Herz,
daß ihm wohlgefalle
fremder Lande Brauch,
wenn ich lügen wollte, lohnte mir es auch?
Deutsche Zucht geht über alle!

Von der Elbe bis zum Rhein
und zurück bis zu der Ungarn Land,